

Zusammenfassung

Erziehung zur interkulturellen Kompetenz

Elvi Piršl
Juraj Dobrila Universität in Pula, Kroatien

Die vorliegende Arbeit besteht aus zwei Teilen. Im ersten, theoretischen Teil werden Begriffe vom Interkulturalismus, der Kompetenz bzw. der interkulturellen Kompetenz erörtert, die bei verschiedenen Autoren entsprechend ihrer Ansätze und Forschungsmodelle unterschiedliche Definitionen erfahren. Im zweiten Teil werden die Ergebnisse einer von uns durchgeführten Umfrage vorgelegt, die sich zum Ziel setzte, den Bekanntheitsgrad der Grundeigenschaften von interkultureller Erziehung und Bildung unter den Studenten festzulegen. Darüber hinaus wollten wir das Ausmaß von Ethnozentrismus bzw. Ethnorelativismus bestimmen sowie die Einstellungen der Studenten zu den erwünschten interkulturellen Lehrkompetenzen für die Arbeit in den kulturell pluralen Klassen erfragen. Die Untersuchung wurde auf einer Stichprobe von insgesamt 304 Studenten der Universitäten in Pula und Rijeka durchgeführt. Auf Grund der gewonnenen Ergebnisse lässt sich die Schlussfolgerung ziehen, dass die befragten Studenten Grundkenntnisse über die wesentlichen Merkmale der interkulturellen Erziehung besitzen und ein zufriedenstellendes Ausmaß an interkultureller Empfindlichkeit aufweisen bzw. positive Einstellungen zu den erwünschten interkulturellen Kompetenzen für die Arbeit in den kulturell pluralen Klassen haben.

Schlüsselbegriffe: Interkulturalismus, Kompetenz, interkulturelle Kompetenz, interkulturelle Empfindlichkeit (Ethnozentrismus, Ethnorelativismus).